

Die Boten des Todes



Vor alten Zeiten wanderte einmal ein Riese auf der großen Landstraße, da sprang ihm plötzlich ein unbekannter Mann entgegen und rief „Halt! keinen Schritt weiter!“ „Was,“ sprach der Riese, „Du Wicht, den ich zwischen den Fingern zerdrücken kann, du willst mir den Weg vertreten? Wer bist Du, daß Du so keck reden darfst?“ „Ich bin der Tod“, erwiderte der andere, „mir widersteht niemand, und auch Du mußt meinen Befehlen gehorchen.“

(Von Klaus S.)

Der Riese aber weigerte sich und fing an mit dem Tode zu ringen. Es war ein langer heftiger Kampf, zuletzt behielt der Riese die Oberhand und schlug den Tod mit seiner Faust nieder, daß er neben einen Stein zusammensank.

Der Riese ging seiner Wege, und der Tod lag da besiegt und war so kraftlos, daß er sich nicht wieder erheben konnte. „Was soll daraus werden“, sprach er, „wenn ich da in der Ecke liegen bleibe? Es stirbt niemand mehr auf der Welt, und sie wird so mit Menschen angefüllt werden, daß sie nicht mehr Platz haben, nebeneinander zu stehen.“

Indem kam die junge Europäische Union des Wegs, frisch und gesund, sang ein Lied und warf ihre Augen hin und her. Als sie den halb Ohnmächtigen erblickte, ging sie mitleidig heran, richtete ihn auf, flößte ihm aus ihrer Flasche einen stärkenden Trank ein und wartete, bis er wieder zu Kräften

kam. „Weißt du auch,“ fragte der Fremde, indem er sich aufrichtete, „wer ich bin, und wem Du wieder auf die Beine geholfen hast?“ „Nein,“ antwortete die Europäische Union, „ich kenne Dich nicht.“ „Ich bin der Tod,“ sprach er, „ich verschone niemand und kann auch mit Dir keine Ausnahme machen. Damit Du aber siehst, daß ich dankbar bin, so verspreche ich Dir, daß ich Dich nicht unversehens überfallen, sondern Dir erst meine Boten senden will, bevor ich komme und Dich abhole“.

„Wohlan“, sprach die Europäische Union, „immerhin ein Gewinn, daß ich weiß, wann Du kommst, und so lange wenigstens sicher vor Dir bin“. Dann zog sie weiter, war lustig und guter Dinge.

Allein, Jugend und Gesundheit hielten nicht lange, sondern verflogen wie Spreu im Wind. Bald kamen schwere Krankheiten und Schmerzen, die sie bei Tag und Nacht plagten. Die Staatsverschuldungen ihrer Mitgliedsländer, die allein in Deutschland mehr als 2 Billionen Euro betrugten, explodierten und plagten sie, dass sie schwach und kraftlos wurde. Die Euro-Rettungsschirme von bis zu einer Billion Euro bereiteten ihr Herzrasen, so dass sie fast kollabierte. Immer neue Krankheiten kamen hinzu und zwangen sie auf das Krankenlager. Die Jugendarbeitslosigkeit in einigen Mitgliedsländern stieg auf 50 %. Die ersten Mitgliedsländer wurden zahlungsunfähig. Die Masseneinwanderung aus den islamischen und anderer Ländern führte zu immer mehr Kriminalität und zur Ausplünderung der Sozialsysteme. Meinungsfreiheit und Demokratie gingen mehr und mehr verloren.

Und die Schmerzen der Krankheiten plagten die Europäische Union immer schlimmer, so dass sie schließlich dem Tode näher war als dem Leben. Sie aber machte in ihrer Verblendung weiter mit ihrer undemokratischen falschen Politik, erhöhte die Schulden und die Euro-Rettungsschirme und bejubelte die Islamisierung.

„Sterben werde ich nicht“, sprach die Europäische Union zu

sich selbst, „denn der Tod sendet erst seine Boten, ich wollte nur, die bösen Tage der schweren Krankheit und des Siechtums wären erst vorüber“.

Da klopfte ihr eines Tages jemand auf die Schulter. Die Europäische Union blickte sich um, und der Tod stand hinter ihr. „Wohlan“, sprach der Tod, „folge mir, die Stunde Deines Abschieds von der Welt ist gekommen“. „Wie“, sprach die Europäische Union, zutiefst erschrocken, „willst Du Dein Wort brechen? Hast Du mir nicht versprochen, dass Du mir, bevor Du selbst kämest, Deine Boten senden wolltest?“

„Schweig“, erwiderte der Tod zornig, „habe ich Dir nicht einen Boten über den andern geschickt? Kam nicht das Fieber, stieß Dich an, rüttelte Dich und warf Dich nieder angesichts der horrenden Verschuldung Deiner Mitgliedsländer? Hat der Schwindel Dir nicht den Kopf betäubt angesichts der katastrophalen Euro-Rettungsschirme? Marterten Dich nicht die Schmerzen in allen Gliedern angesichts der Islamisierung, der Jugendarbeitslosigkeit und der Entdemokratisierung in Deinen Mitgliedsländern? Brauste Dirs nicht in den Ohren angesichts Deiner menschenverachtenden undemokratischen Politik? Nagte nicht der Schmerz in Dir, dass es Dir dunkel vor den Augen wurde angesichts dessen, was Du Deinen Mitgliedsländern und seinen Menschen angetan hast?“

„Hast Du diese meine Boten nicht wahrgenommen, Europäische Union? Hast Du nicht gesehen, dass ich mein Kommen durch diese Boten ankündigte?“

Die Europäische Union wusste darauf nichts zu erwidern und der Tod nahm die Europäische Union und führte sie mit sich fort.